

# Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Zeile mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

## Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[8929.] Als Manuscript zu betrachten. Nachricht für die resp. Buchhandlungen der Rheinprovinz und Westphalens.

Dem Wunsche mehrerer geehrten Handlungen Rheinpreußens zufolge habe ich das Arrangement getroffen, daß ich von jetzt an auch regelmäßige wöchentliche Sendungen nach Köln mache und hat ein löbl. Edlner Verlagsverein sich zur Uebernahme meiner Commissionen bereit erklärt. Durch denselben erhalte ich auch jeden Freitag die für mich eingegangenen Bestellzettel, und bitte ich davon bei Ihren Verschreibungen Notiz zu nehmen. Für Frankfurt bis Köln nehme ich incl. Zoll u. Emballage re. 10 Centimes pr. Pfd.; die übrigen Bedingungen bleiben selbstverständlich dieselben, wie die in meinem Circular vom 1. Oct. ausgesprochenen.

Mit achtungsvoller Ergebenheit  
**C. G. Vogler.**  
 Brüssel, Mitte November 1845.

[8930.] Hierdurch beehre ich mich, ergebenst anzuzeigen, daß das bisher von Herrn C. Heymann hier debitierte:

Berliner

## Gewerbe-, Industrie- u. Handelsblatt,

herausgegeben von  
**A. J. Neukrang,**

vom 1. Januar 1846 an in meinen Commissions-Verlag übergeht.

Dasselbe erfreute sich seit seinem Entstehen allgemeiner Theilnahme, und wird die Redaktion auch fernerhin sich bestreben, durch gediegene Beiträge und praktischen Inhalt die Abonnenten zu fesseln und sich einen immer größeren Leserkreis zu bilden.

Die Bedingungen bleiben, wie für 1845, dieselben. Es erscheinen jährlich 104 (wöchentlich 2) Nummern (Bogen) gr. 8., mit den erforderlichen Figurentafeln, die 4 Bände (für 1846 Band XVIII—XXI.) à 1¼ Pf. (mit 25 Proc.) bilden.

Indem ich um Ihre thätige Verwendung auch für den neuen Jahrgang bitte, ersuche ich Sie, mir gefälligst anzuzeigen, wie viel Exempl. Sie pro Cont. für 1846 wünschen. Mit Vergnügen bin ich bereit, Nr. 1 unberechnet zur Probe mitzutheilen und bitte dieselben in Ihrem Wirkungskreise zweckmäßig zu verbreiten. Weitere Fortsetzung sende dagegen nur fest. Bei einiger Verwendung, um die ich freundlichst bitte, und die ich in meinem Wirkungskreise nach Kräften zu erwiedern mich bestreben werde, wird es an neuen Abonnenten nicht fehlen.

Schließlich bemerke noch, daß die früheren Bände I—XVII. vom 1. Januar 1846 an ebenfalls nur durch mich zu beziehen sind, und bitte in Ihren Continuationslisten von der Verlags-Veränderung gefälligst Notiz nehmen zu wollen.  
 Berlin, am 15. November 1845.

**Amelang'sche Sort.-Buchhandlung.**  
 (N. Gaertner.)

### [8931.] Preisermäßigung!

Nachdem ich den ganzen Vorrath von nachfolgenden schön ausgestatteten 9 Jugendschriften an mich gekauft habe, erlasse ich dieselben anstatt des Ladenpreises von 5 Pf. 22 ggr für 1½ Pf. netto in feste Rechnung, und 1¼ Pf. baar und bitte ich, mir Ihre geneigten Bestellungen baldigst zukommen zu lassen.  
 Hamburg, November 1845.

**M. Engel.**

Heinrich, A. Dr., Emil von Grunthal oder die Waise. Moralische Erzählung für d. Jugend, mit 7 fein color. Kupfern, geb. — Das Försterhäuschen; moral. Erzählung für Kinder; mit 4 colorirten Kupfern, geb.

— Des Vaters Wanderstab und des Großvaters Erbe; zwei Erzählungen f. d. Jugend mit color. Kupfern geb.

Becker, C., Vater Conrads lehrreiche Unterhaltungen mit seinen Enkeln. Ein Weihnachts- oder Geburtstagsgeschenk für wißbegierige Kinder; mit 5 color. Kupfern, geb.

Grumbach, A., Geschenk f. artige und fleißige Kinder. Bestehend in kleinen Erzählungen zur Unterhaltung und Belehrung, nebst einem Kränzlein von Kindergedichten an Geburtstagen re. mit 4 color. Kupfern, geb.

— Unterhaltungsbibliothek für Söhne und Töchter gebildeter Familien. geb.

— Kleine Jugendbibliothek; oder kleine moral. Erzählungen, Gedichte, Charaden und Räthsel für Kinder von 5—10 Jahren. geb.

— Erzählungen aus deutscher Vorzeit. geb.

— Gemälde aus der deutschen Geschichte. geb.

Herr C. P. Melzer in Leipzig liefert diese Artikel für seine Rechnung aus!

[8932.] Da ich jetzt noch sämtliche Vorräthe der Perlen Jahrgang 1842 u. 43 angekauft habe, so erlasse ich die 4 Jahrgänge 1842—45 für 1¼ Pf. baar, 2 Jahrgänge für 1 Pf. baar, 1 Jahrgang ¾ Pf. baar. Alle Exemplare sind gut gehalten, in Goldschnitt und Futteral, und ersuche ich Sie, sich gefälligst thätig dafür zu verwenden, da Sie bei diesem äußerst billigen Preise gewiß noch Abnehmer finden werden.

Ferner ist durch mich zu beziehen:

Mignet, Geschichte der französischen Revolution, übersetzt von L. v. Alvensleben; mit 10 Kupfern. Ladenpreis 1 Pf., jetzt nur 5 Ngr. baar. Freiemplare 7/6.

Diese so günstigen Bedingungen werden Sie wohl veranlassen, einige Exemplare aufs Lager

zu nehmen, da der Erfolg thätiger Verwendung gewiß bedeutend sein wird.

Herr C. P. Melzer in Leipzig liefert diese Artikel für seine Rechnung aus.  
 Hamburg, Novbr. 1845.

Ergebenst  
**M. Engel.**

### [8933.] Für Besitzer von Leih-Bibliotheken!

Um den in jüngster Zeit wiederholt uns zugegangenen Aufforderungen zu genügen, und um mit dem kleinen Vorrath schneller zu räumen, wollen wir die älteren bei uns erschienenen Jahrgänge der

## Sonnenblumen.

Almanach historischer und moderner Novellen.  
 Von **Friedrich Adami.**

bis Ende d. J. zu einem ermäßigten Preise erlassen; und zwar den 3ten, 4ten und 5ten Jahrgang, d. i. für 1842, 1843 und 1844, zusammen für 1 Thaler netto, und den 6ten Jahrgang für 1845 zu ¾ Thaler netto; den 3ten bis 6ten Jahrgang zusammen genommen für 1½ Thaler netto.

Da zu so niedrigem Preise der mäßige Bestand bald geräumt sein dürfte, so bitten um baldgefällige Einsendung Ihrer Aufträge.

Berlin, den 1. November 1845.

**B. Behr's Buchhandlung.**

## Fertige Bücher u. s. w.

[8934.] Mit der eben ausgegebenen 5. Lieferung ist nun

der 1. Band des Staatslexikon's

vollständig erschienen.

Der reiche Inhalt dieses ersten Bandes bietet eine Probe und Uebersicht, was von der neuen Auflage des Staatslexikon's zu erwarten ist.

Unleugbar enthält dieser Band Beiträge von so allgemeinem Interesse und von so grosser Wichtigkeit über Staat u. Kirche, dass wenn meine Bitte, denselben möglichst zur Einsicht des Publikums zu bringen, gütigst berücksichtigt wird, ein bedeutender Absatz zu erwarten steht.

Ein Blick in das Werk selbst wird am klarsten herausstellen, dass das Staatslexikon besonders für alle gebildeten Stände — nicht aber nur für Beamte — zur Anschaffung geeignet ist, und ist diese Annahme richtig, dann öffnet sich für den Absatz des Staatslexikon's ein weites Feld.

Durch Vorlegung des vollständigen ersten Bandes wird für das Staatslexikon ohne Zweifel noch erfolgreich gewirkt werden können, und stehen die zur Completirung etwa fehlenden Hefte à Cond. zu Diensten.

Altona, den 26. Novbr. 1845.

**Joh. Fr. Hammerich.**